

## **Düsseldorf: Tarifabschluss sichert „Zukunft in Arbeit und Bildung“ für die Jugend**

Am Donnerstag einigten sich IG Metall und Arbeitgeber auf einen neuen Tarifabschluss. „Zukunft in Arbeit“ heißt der Vertrag, der bis März 2012 die Arbeitsplätze in der Metall- und Elektroindustrie in NRW sichert. Und das gilt auch – und besonders – für die Azubis. Der Übernahmeanspruch für alle IG Mitglieder für mindestens zwölf Monate ist weiter gesichert.

Für den Zeitraum von Mai 2010 bis März 2011 erhalten alle Auszubildenden eine Einmalzahlung i.H.v. **120 EUR**. Die Auszahlung wird in zwei Teilbeträgen jeweils zum 01.05. und 01.12.2010 erfolgen. Ab dem 1. April 2011 werden die Ausbildungsvergütungen um **2,7 Prozent** erhöht. Der Entgelttarifvertrag, hat eine Laufzeit von 23 Monaten bis zum 31.03.2012.

Aber der Tarifabschluss hat für die Azubis in den Betrieben noch mehr erreicht: Bis Ende April wird der Tarifvertrag „Zukunft in Bildung“ erarbeitet. Darin werden die folgenden Verbesserungen festgehalten:

Der Übernahmeanspruch von momentan zwölf Monaten wird zwar grundsätzlich nicht verlängert. Durch den neuen Tarifvertrag wird zukünftig aber eine verblockte Teilzeit möglich. Mit diesem Modell können Auszubildende Zeit ansparen, die sie dann anschließend für Weiterbildungsmaßnahmen nutzen können.

Alle erhalten die Möglichkeit, zunächst Vollzeit zu arbeiten, für zwei Drittel des regulären monatlichen Entgelts. Das verbleibende Drittel des Entgelts wird in einem Wertguthaben angespart.

Wird das befristete Beschäftigungsverhältnis dann verlängert, muss diese Verlängerung mindestens 6 Monate umfassen. Weist die/der Ausgelernte dann nach 18 Monaten ein entsprechendes Weiterbildungsprojekt (z.B. Meisterschule oder Fremdsprachenkorrespondent/-in) nach, besteht Anspruch auf eine nochmalige Verlängerung um sechs Monate - auf dann 24 Monate. Ab diesem Zeitpunkt ist ein Wertguthaben angespart, mit dem ein Freistellungsanspruch von zwölf Monaten zur Weiterbildung genutzt werden kann. Das befristete Arbeitsverhältnis verlängert sich nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung im Anschluss nochmals um zwölf Monate (im vorherigen Job).

Einvernehmlich ist eine höherwertige Tätigkeit, das Ausscheiden oder ein Wechsel jederzeit möglich.

Insgesamt kann sich dieses Ergebnis für die Jugend wirklich sehen lassen. Die Verhandlungsführer/-innen haben einen tollen Job gemacht, und trotz der anhaltenden Krise die Übernahme für alle, eine Erhöhung des Entgelts, eine Einmalzahlung und eine verbesserten Weiterbildungsanspruch durchgesetzt. Deshalb sagen wir Danke! und – die Zukunft gehört uns!

### **Chris Günther (Verhandlungskommissionsmitglied für die Jugend):**

*„Meine ersten richtigen Tarifverhandlungen sind vorbei. Ich bin zwar hundemüde, fühle mich aber auch erleichtert. Ein Spaß war das nämlich nicht. In meiner ersten Tarifrunde habe ich mitbekommen, wie weit unsere und die Vorstellungen der Arbeitgeber auseinander liegen können. Vor allem bei der Übernahme haben wir das sehr deutlich zu spüren bekommen. Aber nicht nur dabei, sondern auch bei den Themen Bildungsurlaub und Qualifizierung. Das wir dann am Ende ein durchaus vorzeigbares Ergebnis eingefahren haben, lag vor allem daran, dass unsere Verhandlungskommission und allen voran unser Verhandlungsführer Oliver Burkhard unsere Jugendthemen bis zum Schluss hochgehalten haben. Das war eine wirklich tolle Erfahrung und zeigt mir, wie hoch der Stellenwert der Jugend innerhalb der IG Metall in NRW ist. Selbstverständlich ist das ein Resultat unserer guten Arbeit. Daran sollten wir auf jeden Fall weiterarbeiten!“*